

Antrag Nr. 25-O-03-0022

SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; DIE LINKE

Betreff:

Verkehrsberuhigung im inneren Rheingauviertel (SPD, CDU, Grüne, Linke)

Antragstext:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE:

Der Magistrat wird gebeten,

- den Ortsbeirat über die Ergebnisse der Evaluation zum Verkehrsversuch in der Marcobrunnerstraße und Eltviller Straße zu informieren,
- noch in diesem Jahr die zweite Phase des Verkehrsversuchs mit einer gegenläufigen Einbahnstraßenregelung in der Marcobrunnerstraße umzusetzen,
- zu prüfen, ob sogenannte „Berliner Kissen“ an besonders verkehrsreichen und sicherheitsrelevanten Stellen im inneren Rheingauviertel eingesetzt werden können,
- weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Viertel zu prüfen, zeitnah dem Ortsbeirat vorzustellen und, in Abstimmung mit dem OBR, 2026 entsprechend umzusetzen.

Begründung:

Bei einem Ortstermin am 26.03.2024, an dem Stadtrat Kowol, Vertreterinnen und Vertreter des Tiefbau- und Vermessungsamts, Mitglieder des Ortsbeirats Rheingauviertel/Hollerborn und der Initiative Superblock Rheingauviertel teilgenommen haben, wurde vereinbart, dass im Rahmen eines Verkehrsversuchs eine Einbahnstraßenregelung für die Marcobrunnerstraße bis zur Eltviller Straße und für die Eltviller Straße in Richtung Dotzheimer Straße umgesetzt wird. In einem zweiten Schritt sollte eine Einbahnstraßenregelung auch für den unteren Bereich der Marcobrunnerstraße, aus Richtung Ringkirche bis zur Eltviller Straße, umgesetzt werden. Ziel der Maßnahmen ist die Reduzierung des "Schleich-" bzw. Durchgangsverkehrs.

Die erste Maßnahme des Verkehrsversuchs wurde im März 2025 umgesetzt. Nach anfänglichen Lern- und Gewöhnungseffekten zeigt sich, dass die gewünschten positiven Effekte mit den getroffenen Maßnahmen erreicht werden konnten, wie viele positive Rückmeldungen der Anwohnerinnen und Anwohner aus dem oberen Teil der Marcobrunnerstraße belegen. Allerdings liegen weiterhin Beschwerden aus dem unteren Teil der Marcobrunnerstraße vor, weil hier das Verkehrsaufkommen unverändert hoch ist.

Die Neuregelung und die Verkehrsströme sollten nach einigen Monaten evaluiert werden. Die bei dem Ortstermin 2024 seitens 6602 (Abteilung Verkehrsplanung im Tiefbau- und Vermessungsamt) in Aussicht gestellten ergänzenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der zweiten Phase sollten, in Abstimmung mit dem OBR, als umfangreicher Verkehrsversuch 2026 in Angriff genommen werden. (s. „Ergebnisprotokoll zum Ortstermin 26.03.2024“).

Der Ortsbeirat sieht die im Beschluss weiteren genannten Maßnahmen als Teil einer notwendigen Gesamtkonzeption zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs im Quartier.

Im Rahmen des Programms „World Design Capital 2026“ wurde das Projekt der "Initiative Superblock Rheingauviertel" für das vorläufige Programm ausgewählt, das im Rahmen eines Verkehrsversuchs eine veränderte Verkehrslenkung im inneren Rheingauviertel vorschlägt, wodurch die Durchfahrt für den Transitverkehr unattraktiv wird.

Wiesbaden, 11.08.2025

Antrag Nr. 25-O-03-0022

SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; DIE LINKE
